

NORLA 2009



Grüne Berufe und Bildung für nachhaltige Entwicklung – eine Chance für unsere Zukunft?

Rendsburg, 5. September 2009





Gliederung

- 1. Neue alte Werte: Das weltweite Leitbild der nachhaltigen Entwicklung**
- 2. Bildungsverständnis und das Bildungskonzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**
- 3. UN-Dekade BNE**
- 4. BNE in Schleswig-Holstein**
- 5. Fazit**





„Noch immer wird zu wenig **verstanden**, dass es in besonderer Weise die **Konsum- und Produktionsmuster der reichen Staaten** sind, die Umweltprobleme verursachen und die damit auch **Armut** verstärken, die also so etwas wie eine **ökologische Aggression** ist,.....“

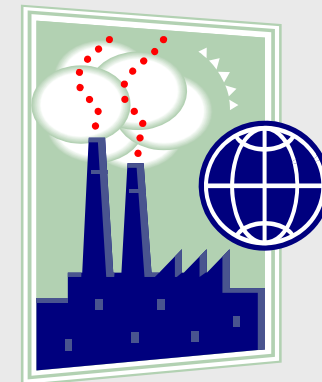
Prof. Klaus Töpfer (ehemaliger Leiter des UNEP; Interview 8.1.04)

Welt-Konferenz von Rio de Janeiro 1992

Weltdeklaration mit 27 Prinzipien für eine
Grundlegung der ökologischen und sozialen Rechte
und Pflichten der Menschheit:

„1.1 Es herrschen.....zunehmende **Ungleichheit**
zwischen **Arm und Reich**... sowie eine
fortschreitende Schädigung der Ökosysteme...

...durch eine Vereinigung von **Umwelt- und**
Entwicklungsinteressen und ihre stärkere
Beachtung kann es uns jedoch gelingen, die
Deckung der Grundbedürfnisse, die
Verbesserung des Lebensstandards aller
Menschen, einen größeren Schutz und eine
bessere Bewirtschaftung der Ökosysteme und
eine gesicherte, gedeihlichere Zukunft zu
gewährleisten.“





Leitbild „Nachhaltige Entwicklung“

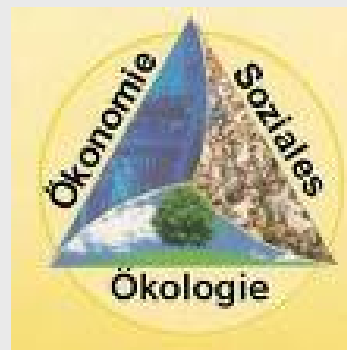
Nachhaltige Entwicklung bedeutet, den Bedürfnissen heutiger Generationen zu entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Dazu gehören der sorgsame Umgang mit Ressourcen und der Einsatz für eine weltweite soziale Gerechtigkeit.

(nach: Brundtland-Kommission, 1987)

Retinität (Vernetzung)

Soziale Verantwortung, ökonomische Leistungsfähigkeit und der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen gehören untrennbar zusammen.

(Sachverständigenrat f. Umweltfragen)





„Die Wirtschaftsdynamik innerhalb von ökologischen und menschenrechtlichen Leitplanken zu halten ist als **das Kernprogramm der Nachhaltigkeit zu begreifen.“**

(aus: Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt:
Ein Anstoß zur gesellschaftlichen Debatte

Eine Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie

herausgegeben von: Brot für die Welt

Evangelischer Entwicklungsdienst

BUND (Freunde der Erde)

2008



- „Bildung ist eine unerlässliche Voraussetzung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und die Verbesserung der Fähigkeit der Menschen, sich mit Umwelt- und Entwicklungsfragen auseinanderzusetzen.“

(Agenda 21, Kapitel 36, Konferenz Rio de Janeiro, 1992)

- Um die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft bestehen zu können, müssen wir Menschen

- ✓ Die Probleme und die Zusammenhänge kennen zwischen unserem Handeln und den Auswirkungen auf Natur und Umwelt und Gesellschaft, sowohl lokal als auch global
- ✓ Die Fähigkeiten besitzen, Probleme zu analysieren und Lösungen für sie zu finden
- ✓ Uns unserer Situation als „Erdenbürger/innen“ bewusst sein
- ✓ Erkennen, dass wir in den industrialisierten Ländern unseren Lebensstil ändern müssen





Bildung ist immer die Bildung des ganzen Menschen: gebildet ist derjenige, der „so viel Welt als möglich zu ergreifen, und so eng als er nur kann, mit sich zu verbinden“ sucht. (Humboldt, 1803):

→ So verstanden kann Bildung nur **Selbstbildung** sein

Bildung ist (nach der OECD-Studie 2003):

Erwerb von (Lebens-)Kompetenzen:

- 1. Selbstbestimmt handeln können**
- 2. Werkzeuge interaktiv nutzen können**
- 3. In sozial gemischten Gruppen zurecht kommen**
- 4. Konflikte handhaben und lösen können**





Das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung muss

- ✓ zukunftsgerichtet sein und neue **Sichtweisen** eröffnen,
 - ✓ neue **Zusammenhänge** aufzeigen,
 - ✓ jede/jeden auffordern, sich mit den eigenen Sichtweisen und Kompetenzen an der **Gestaltung der Zukunft** zu beteiligen.
-
- Es geht dabei nicht um einzelne „Sachen“, sondern um „**Beziehungen**“ und „**Verhältnisse**“, um das, was hinter den Dingen steckt und sie verbindet.
 - Es geht nicht darum, nur Lösungen zu vermitteln, sondern Bildungsprozesse so zu gestalten, dass **Erfahrungen mit Herangehensweisen an Probleme** gesammelt werden können.

(nach Stoltenberg, de Haan)



BNE als Gestaltungskompetenz: Zukunftsgewandtheit, Handlungsorientierung, Partizipation, Reflexion (nach Prof. de Haan)

- **Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen**
- **Vorausschauend denken und handeln**
- **Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen**
- **Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können**
- **Gemeinsam mit anderen planen und handeln können**



4. Bildung für nachhaltige Entwicklung

- An Entscheidungsprozessen partizipieren können
- Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden
- Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können
- Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
- Selbständig planen und handeln können
- Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
- Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können



➔ **BNE als ethisches Bildungskonzept**

5. UN-Dekade BNE (2005 – 2014)



United Nations Educational,
Scientific and Cultural Organization

**2002: Weltkonferenz von Johannesburg:
Ergebnisse enttäuschend**

**Dezember 2002: Beschluss der Vereinten Nationen
für eine Weltdekade zur Unterstützung der Bildung
für nachhaltige Entwicklung (UN-Dekade BNE 2005 – 2014) um
Wissen und Verständnis zu wecken für die Notwendigkeit u. a. von**

**Linderung von Armut, Eintreten für Bürger- und
Menschenrechte, Recht auf Bildung, Frieden**

**Verantwortlichkeit auf regionaler und globaler Ebene,
Demokratie und Staatsführung, Justiz, Sicherheit**

**Gesundheit, Schutz der kulturellen , biologischen und
landschaftlichen Vielfalt, Gleichstellung der Geschlechter**

**Qualitatives wirtschaftliches Wachstum, verändertes
Konsumverhalten**

UN-Dekade BNE bundesweit

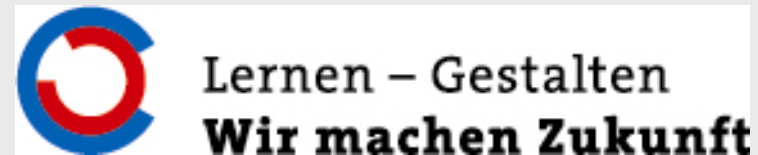
- Nach Bundestagsbeschluss von 2004 beauftragte das **Bundesbildungsministerium** die deutsche UNESCO-Kommission (DUK) mit der Durchführung
- Die DUK setzte 2004 das **Nationalkomitee** ein – ein Gremium mit ca. 30 Personen. Vorsitzender: Prof. de Haan, FU Berlin
- Das Nationalkomitee richtete den „**Runden Tisch**“ zur Unterstützung ein: Gut 100 Akteure und Partner aus allen gesellschaftlich relevanten (Bildungs-)Bereichen
 - Es wird ein nationaler **Aktionsplan** erstellt
 - Mit **Maßnahmenkatalog** aller Bildungsbereiche
 - U.a. zeichnet das Nationalkomitee „**Dekadeprojekte**“ aus (ca. 800 Projekte)



UN-Dekade BNE in SH



- September 2004 **Rahmenabkommen der norddeutschen Länder** zur „Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade BNE 2005 – 2014“ (= NUN)
- Oktober 2004: **BNE-Konzept** der Landesregierung. Ziel: BNE in alle Bildungsbereiche
- Januar 2007: Erstellung eines **Aktionsplans** für Schleswig-Holstein mit BNE-Maßnahmenkatalog
- Februar 2007: Einrichtung einer **Internet-Seite** zur UN-Dekade BNE in SH:
www.bne.schleswig-holstein.de
- Ab April 2007: jährliche **BNE-Aktionstage** in Schleswig-Holstein mit Ministerpräsident P.-H. Carstensen als Schirmherr



BNE in Schleswig-Holstein: z.B. KiTas



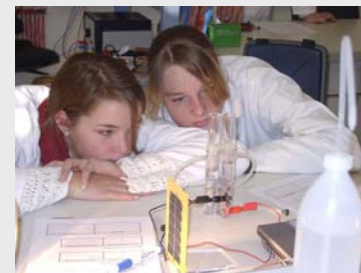
- Die **Leitlinien für den Bildungsauftrag** in KiTas berücksichtigen die Aspekte der Nachhaltigkeit und geht von den gleichen pädagogischen Grundprämissen aus
- **Fortbildungsveranstaltungen** für Erzieher/innen werden angeboten
- **Modellprojekte** wie z.B. „richtig leben“ (von MLUR, S.O.F. und der NEK)
 - ☺ **Ziel:** Erprobung und Einführung von „BNE-Pädagogik“ mit den Themen der Nachhaltigkeit im Kindergarten-Alltag
 - ☺ **Vorgehen:** Zusammenhänge mit den Kindern gemeinsam entdecken zwischen Alltags- und Konsumgewohnheiten und Umweltauswirkungen und Bedingungen für Kinder in anderen Ländern



BNE in Schleswig-Holstein: z.B. Schule



- **Verankerung im Lehrplan:** handlungsbezogene Lernfelder für den fächerübergreifenden Unterricht
- **Kreisfachberater/innen** für Natur- und Umwelterziehung und **BNE**
- Zertifizierung von **Zukunftsschulen** (142)
- **Nachhaltigkeitsaudit** für Schülerinnen und Schüler
- **Lehrkräfteausbildung:** Fortbildungsmodul in der 2. Phase
- **Modellprojekte** mit unterschiedlichen Kooperationspartnern
 - ✓ Schulklassen auf dem Bauernhof
 - ✓ Wassertour
 - ✓ Lebensraum Schulhof
 - ✓ Wald macht Schule
 - ✓ Schule Global



BNE in SH: z.B. außerschulische Bildung



- **Modellprojekt der Umweltakademie (AfNU) (2003):**
Qualifikationsinitiative für 37 Anbieter außerschulischer Umweltbildung und entwicklungspolitischen Bildung
- Gründung **Netzwerk** „Forum Nachhaltigkeit lernen“
- **Koordination (AfNU):** Gesprächskreise der Umweltakademie
- Erstellung vieler **BNE-Angebote** in den außerschulischen Einrichtungen, auch in Landeseinrichtungen wie Umweltakademie, ErlebnisWald Trappenkamp, Pädagogisches Zentrum Nationalpark des LKN
- **Gemeinsame Projekte** mit Schulen und Kitas
- **Zertifizierung außerschulischer Bildungseinrichtungen** zu Bildungspartnern bzw. Bildungszentren für Nachhaltigkeit (seit 2004) mit mittlerweile 38 zertifizierten Zentren, Einrichtungen und Partnern



Zukunftsfähige Bildung hat als Voraussetzung ein Wertesystem (globales Leitbild) mit Prämissen wie

- ✓ Jeder Mensch ist **einzigartig** und individuell
- ✓ Jeder Mensch soll **seinem Wesen/ seinen Fähigkeiten entsprechend** lernen und sich bilden können.
- ✓ Alle Menschen haben die **gleichen Rechte** und **Grundbedürfnisse**

Dies hat Konsequenzen für Bildungsangebote:

- ✓ **Ökologische, ökonomische und soziale Inhalte** sollen wie **Kompetenzen** und **partizipative Methoden** Bestandteile in allen Bildungsbereichen werden.
- ✓ In den **Grünen Berufen** können Inhalte z.B. die (landwirtschaftliche) **Produktion**, die **Verarbeitung** der Produkte oder/und der **Handel** (**wirtschaftliche Umgang**) mit den Produkten betreffen.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

